



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S5 „Entdecken, Forschen und Experimentieren“

**AUF DIE ANSICHT KOMMT ES AN –
FÄCHERVERBINDENDES ARBEITEN IN DER FREIEN
STILLARBEIT**

Kurzfassung

ID 517

Michaela Kraker

**Marion Krautzer, Doris Neumann, Monika Prettenthaler, Petra Roll, Irmgard
Zimmermann**

Bischöfliches Gymnasium, Graz

Graz, Juli 2007

Das in dieser Arbeit dokumentierte und in einer dritten Klasse der AHS durchgeführte Projekt stellt eine Fortführung der Projekte „Mathematik erlebbar und begreifbar machen“ (Schuljahr 2004/05) und „Mit Freude rechnen und experimentieren“ (Schuljahr 2005/06) dar und fokussiert, wie auch die beiden Jahre zuvor, das eigenverantwortliche und selbständige Erarbeiten natur- und geisteswissenschaftlicher Lehrinhalte im Unterricht. Die SchülerInnen haben während des ganzen Schuljahres die Aufgabe, sich einen Teil des Lehrstoffes aus den Fächern Biologie, Geografie, Mathematik, Deutsch, Geschichte und Religion unter Zuhilfenahme des von den LehrerInnen erstellten Materials anzueignen. Modifiziert haben wir diese Unterrichtsform heuer insofern, als jedes Fach den SchülerInnen Aufgabenstellungen zu gemeinsamen, fächerübergreifenden Themen zur Bearbeitung vorlegt. Neben der Zielsetzung, den Jugendlichen den Unterrichtsstoff auf lustvolle Weise näher zu bringen, ist es uns auf diese Weise ein Anliegen, vernetztes Handeln und Denken zu fördern.

Grundlagen und Prinzipien der Freien Stillarbeit

Die ‚Freie Stillarbeit‘ eröffnet den SchülerInnen Wege zu konzentriertem, individuellem und kooperativem Lernen, fördert die Selbstständigkeit ebenso wie ihre soziale Entfaltung und unterstützt die SchülerInnen mit Freiheit verantwortlich umzugehen. LehrerInnen in der ‚Freien Stillarbeit‘ möchten Kindern in ihrer ganzen eigenständigen Persönlichkeit und mit ihren Begabungen entsprechen. Sie vertrauen darauf, dass SchülerInnen arbeiten wollen sowie dass sie imstande sind, sich selbst Materialien zu wählen und sich selbst eine/n Partner/in für die Arbeit zu suchen. LehrerInnen sind bereit auf ein Lernen im Gleichschritt zu verzichten und Verantwortung in kleinen Schritten auf die SchülerInnen zu übertragen. Sie fallen (ein Stück) aus ihrer Rolle und werden trotzdem nicht überflüssig: Im Vorfeld bereiten sie die Inhalte entsprechend auf und organisieren die Lernwege. Während der Arbeitsphasen beobachten, unterstützen und beraten sie die SchülerInnen, wenn sie gebraucht und gefragt werden.

In den Freiarbeitsphasen entscheiden die SchülerInnen in relativer Freiheit über ihr Arbeitstempo, die Zeiteinteilung, den Lernweg, manchmal auch das Ziel, die Gestaltung des Arbeitsplatzes und meistens über die Wahl ihrer Mitarbeiter/innen. Die Arbeitshaltung der SchülerInnen drückt sich aus in der Ausdauer, in der sorgfältigen Gestaltung der Unterlagen, im Planen und eigenverantwortlichen Erschließen der Inhalte. Stille erfahren die SchülerInnen einerseits als notwendig, um allen ein förderliches Lernklima zu ermöglichen, und andererseits auch als Konsequenz konzentrierten Arbeitens.

Projektverlauf

Während der Freiarbeit, die in der jeweils ersten Stunde des Schultages stattfindet, werden den SchülerInnen aus den oben genannten Fächern entsprechende Inhalte zur Bearbeitung gegeben. In dieser Zeit bearbeiten die SchülerInnen selbständig im vorgegebenen Zeitraum von drei oder vier Wochen die ihnen gestellten Arbeitsaufträge. Die dazu notwendigen Materialien, die nach unterschiedlichen methodisch-didaktischen Aspekten hergestellt werden und eine breite Methodenvielfalt zeigen, stehen den Schülern an einem „Lernbuffet“ zur Verfügung.

Fächerverbindendes und –übergreifendes Arbeiten in der FSA

In der dritten Klasse werden die SchülerInnen – und auch die LehrerInnen in der Vorbereitung – gefordert und angeleitet, sich schrittweise in ein fächerübergreifendes Denken einzuüben. Mehrere fächerverbindende Themen in der dritten Klasse und gemeinsame Arbeitspläne von zwei bis vier Fächern unterstützen die Zusammenschau verschiedener Disziplinen und lassen die SchülerInnen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den fachspezifischen Sichtweisen entdecken. So soll das Ziehen von Querverbindungen, die gedankliche Verknüpfung ähnlicher Stoffgebiete und die Erkenntnis der SchülerInnen, dass die Inhalte der Fächer in einem komplexen Zusammenhang des Lebens stehen, gefördert werden.

Ein übergeordnetes Thema soll auf diese Weise aus der Perspektive unterschiedlicher Einzelfächer betrachtet werden. Erkenntnisse und Wissenszugewinn, die in einem Unterrichtsfach erworben worden sind, sollen wechselseitig und systematisch miteinander verknüpft werden und auch bei der Lösung von Aufgaben für einen anderen Gegenstand von Nutzen sein. Die Schüler/innen sollen sich bewusst machen, dass Themengebiete mehrere Disziplinen und Lebensbereiche berühren und nicht streng voneinander abgrenzbar sind. Die Auswahl realitätsnaher Problemstellungen ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

Schwerpunkt Biologie

Neben Kenntnissen und Einblicken in die fachlichen Inhalte gehört die Vermittlung der biologischen Arbeitsweisen zu den Zielen des Biologieunterrichts. Das Beobachten und Untersuchen, das Arbeiten mit dem Mikroskop, das Bestimmen von Pflanzen und Tieren sowie das Experimentieren sind hier als grundlegende Arbeitsweisen zu nennen. Die FSA bietet für die Schulung all dieser Fähigkeiten genügend Raum und ermöglicht es den Schüler/innen praktische Aufgabenstellungen individuell und im eigenen Lerntempo zu bewältigen. Auch das sprachlich klare Beschreiben von biologischen Sachverhalten, das zeichnerische Darstellen, sachgerechte Interpretieren und Denken in Modellen sind integrierende Bestandteile der einzelnen Arbeitsblöcke der Freien Stillarbeit.

Ausblick

Das in den letzten drei Jahren durchgeführte Projekt, das das „entdeckende und eigenverantwortliche Lernen mit allen Sinnen“ intendiert, wird auch im Schuljahr 2007/08 fortgesetzt. In der vierten Klasse werden den SchülerInnen über die gemeinsamen Themen hinaus auch fächervernetzende Aufgaben gestellt werden, zu denen sie eigenständig die Inhalte der verschiedenen Fächer zusammenschauen müssen.